

"Marcion of Sinope as Religious Entrepreneur", Workshop am 26. Juni 2014 am Max-Weber-Kolleg

Am 26. Juni 2014 fand auf dem Campus der Universität Erfurt, in der Villa Martin, der Workshop "Marcion of Sinope as Religious Entrepreneur" statt, veranstaltet von den Professoren Jan Bremmer (Fellow am MWK), Jörg Rüpke (stellvertr. Direktor des MWK) und Markus Vinzent (Fellow am MWK und King's College London). Die Forschung zu Markion von Sinope ist in den vergangenen Jahren neu erblüht. Zuvor hatte Adolf von Harnack mit seinem Lebenswerk zu diesem frühchristlichen Lehrer („Marcion. Das Evangelium vom fremden Gott [Leipzig, 1923. ²1924 = Darmstadt, 1960]) die Forschung bestimmt. Bereits im fortgeschrittenen Alter publiziert, bildete Marcion doch seine erste Liebe, dokumentiert in Harnacks erster studentischen Arbeit, der Dorpater Preisschrift. Den Anfang der Neubeschäftigung mit Markion hatte Barbara Aland mit ihrem weitsichtigen Beitrag zu 'Marcion: Versuch einer neuen Interpretation', *ZThK* 70 (1973): 420-47 gebildet. Ihr folgte die Dissertation von Ulrich Schmid, *Marcion und sein Apostolos* (Berlin a.o., 1995), mit der dieser auf der von Harnack zementierten Basis von Markion, dem Bearbeiter der Schriften, die vergleichsweise geringe Editorentätigkeit Markions nachzuweisen versuchte. Im Jahr 2002 veranstaltete der inzwischen leider verstorbene Gerhard May (Mainz) einen vielbeachteten workshop zu "Marcion und seine kirchengeschichtliche Wirkung" (ed. Gerhard May and Katharina Greschat, Berlin und New York 2002), im Jahr 2004 publizierte Wolfram Kinzig *Harnack, Marcion und das Judentum* (Leipzig), in 2009 schloss Dieter Roth seine Doktorarbeit ab *Towards a New Reconstruction of the Text of Marcion's Gospel: History of Research, Sources, Methodology, and the Testimony of Tertullian*, PhD (The University of Edinburgh, 2009), 2010 veröffentlichte Sebastian Moll sein *The Arch-Heretic Marcion* (Tübingen), 2013 Jason D. BeDuhn *The First New Testament. Marcion's Scriptural Canon* (Salem) und 2014 Markus Vinzent *Marcion and the Dating of the Synoptic Gospels* (Leuven). Anlass für den workshop hier war jedoch die anstehende Publikation von Matthias Klinghardt, *Das älteste Evangelium*, in welcher eine Rekonstruktion von Markions Evangelium vorgelegt wird, die auf dem Hintergrund von Markions Unternehmerpersönlichkeit und dem weiteren soziokulturellen Umfeld diskutiert werden sollte.

Folglich eröffnete Matthias Klinghardt den mit über 20 Personen aus dem In- und Ausland gut besuchten workshop, indem er die editorischen Grundsätze für seine Rekonstruktion vorstellte. Wesentlich für seine Edition ist nicht nur die sorgsame Kenntnisnahme der ausführlichen Zeugnisse Tertullians, Epiphanius und anderer, sondern vor allem auch die Textvarianten, die sich in frühen Papyri und wichtigen Handschriften zum Lukasevangelium finden. Kritisch auf ihn repondierten Angela Standhartinger, Marburg und Nicola Denzey, Rhode Island. In einem zweiten Teil, der sich stärker der Person Markions als Entrepreneur widmete, gingen Jan Bremmer auf das Verhältnis Markions und Peregrinus ein, Markus Vinzent beleuchtete die Frage von Markion als Kultgründer im Licht anderer antiker Kultgründer und Markions als Unternehmer, Organisator und Sammler, während die Neutestamentlerin Eve-Marie Becker (Aarhus) die Frage nach Markion und den Synoptikern neu stellte. Im dritten Teil wurde die Diskussion ausgeweitet auf das zweite Jahrhundert mit drei weiteren Kurzbeiträgen von Jörg Rüpke zur Frage von Narrationen und Textgemeinschaften, Harry Maier (Vancouver) beleuchtete Markion und die Pastoralbriefe und Katharina Waldner (Erfurt) sprach über Märtyrer und Markioniten. Es ist beabsichtigt, verschiedene der Beiträge in einem workshopband in der Reihe *Studia Patristica* zu publizieren.

Markus Vinzent